

DIGITAL DUNGEON

SOPHIE

Kurz aber schmerzhaft!

Erst kein Glück gehabt und dann kam auch noch Pech dazu.“ Ein Satz, der für das Schicksal der Protagonistin aus dem österreichischen Kurzfilm „Sophie“ mehr als treffend erscheint. Die nämlich steckt mitten in einer Scheidung und ist gerade dabei mit ihrer Ehe abzuschließen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Noch aber weigert sich ihr Mann, die Scheidungspapiere zu unterschreiben, was ihren neuen Freund dazu bringt, ihrem Mann einen Besuch abzustatten und ihm gehörig Angst einzujagen. Zur gleichen Zeit unternimmt Sophie einen Ausflug in den Wald, um etwas Abstand zur derzeitigen Situation zu gewinnen. In Gedanken verstrickt achtet die junge Frau jedoch nicht auf den Weg, stürzt einen Abhang herunter und verliert das Bewusstsein. Als sie wieder zu sich kommt und sich aufrappelt, ist das nächste Unglück nicht weit, Sophie tritt nämlich in ein Fang-eisen, das an einen Baum gekettet ist und ihren Bewegungsradius somit stark einschränkt. All dies wäre nicht so tragisch, wenn Sophie in der Lage wäre, telefonisch Hilfe herbeizurufen, doch ihr Handy liegt leider einige Meter entfernt, so dass die Frau nun entscheiden muss, was ihr wichtiger ist, ihr Leben oder ihr Fuß ... Priborskys dritter Kurzfilm präsentiert sich handwerklich nahezu professionell und baut zudem auf den Kurzfilm „Plan B“ (2006) auf, der sich ebenfalls auf der DVD befindet und in dem Sophies Mann im Mittelpunkt steht. Das nette an Kurzfilmen ist die Tatsache, dass der jeweilige Regisseur

binnen weniger Minuten (hier sind es 12) eine Geschichte auf den Punkt bringen muss und dies ist dem Österreicher mehr als gelungen. Und auch wenn die Story etwas banal klingt, so enthält der Film doch allerlei Elemente, die das Geschehen aufwerten. So kommen Gore-Hounds denn bei einigen kruden Szenen auf ihre Kosten, während Suspense-Freunde durch eine gelungene Albtraum-Szene überrascht werden. „Sophie“ hat also in seinen nur 21 Minuten allerlei zu bieten, wobei sich noch einige zusätzliche Aspekte auftun, nachdem man sich den Vorgänger „Plan 9“ angeschaut hat. Und wer weiß, vielleicht beschert uns der Autor ja konsequenter Weise noch einen dritten Teil, der uns über das Schicksal von Sophies neuen Freund aufklärt ... Alles in allem also eine Runde Sache, wobei man insbesondere noch dem österreichischen Publisher Illusions zu seinem Mut gratulieren muss, einem Kurzfilm einen DVD-Release zu beschenken. Gerade im Zeitalter der Remakes, Sequels und billigen Gore-Flicks bietet ein Kurzfilm eine willkommene und erfrischende Abwechslung. Doch zur DVD: Neben „Sophie“ und „Plan B“ finden sich noch zwei weitere Kurzfilme auf dem Silberling sowie ein Making Of, Outtakes, Casting-Impressionen und Audio-Kommentare. Bei letzteren hätte man sich allerdings etwas mehr Informationen und Ernsthaftigkeit gewünscht, als das ständige Dummgeschwätz des Regisseurs. Als weiteren Bonus gibt es eine separate Soundtrack-CD, die Tracks diverser Produktionen des Regisseurs enthält.



Inhalt

Interessanter und handwerklich professionell gemachter Kurzfilm aus Österreich, der Elemente unterschiedlicher Genre in sich vereint. Ob der spärlichen DVD-Ausstattung eine lohnenswerte Anschaffung für alle Horror-Freunde, die gerne auch mal über den Tellerrand Hollywoods hinaus schauen. **OK**

Hersteller:

Originaltitel: Sophie
Produktionsjahr: Österreich 2007
Regie: Vlado Priborsky
Drehbuch: Vlado Priborsky
Anbieter: Illusions

Alter: Verkauf: Mietur:

16 Bereits erschienen Uncut

Bestandteile:

Story	☠☠☠☠☠	2/5
Thrill	☠☠☠☠☠	3/5
Gore	☠☠☠☠☠	2/5

Infektionsträger

DVD Blu-ray Disc

Gift-Anteil 7 **von 10**